

Fünfunddreißigster Sonntag.

Marie will durchaus nicht zugeben, daß das Wort des armen Löwen in seinem königlichen Rachen steckenbleiben soll, und so muß ich ihr wohl den Gefallen thun und das Märchen zu Ende schreiben. Ich soll aber auch noch hersetzen, daß Tante Susanne ihr dasselbe doch habe vorgelesen müssen, denn sie habe die Geschichte wohl gewußt, aber nicht die Worte. Nun also:

Der Löwe sprach: „Eine lobenswerte That, aber etwas schwülstig vorgetragen, da indes eben eine solche That einem Fuchse sehr schwer werden mag, so sei dir — — —“

Bevor der König ausgeredet hatte, vernahm der beglückte, lächelnde Fuchs zu seinem unnennbaren Schrecken vom nächsten Baume eine glucksende Stimme, welche sehr vernehmlich rief: „Glauben Euer Majestät ihm nicht; der Herr Fuchs gewahrte im Mondenscheine